

Der alte Herr will sich ein Paar Schuhe [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kummerfalten-Hund
(Canis jammermeierii Böé)

Besitzt Fähigkeit,
selbst in gemästetem Zustand
mager auszusehen.
Guter Winsler und Knurrer.
Wedelt eifrig vor großen Knöcheln.
(Hiër nicht sichtbar)
Standort: Vor gefüllten Fleischtöpfen.

wäss

hug

Der alte Herr will sich ein Paar Schuhe kaufen. Die Verkäuferin bringt die neuesten Modelle. «Die sind mir zu spitz», sagt der alte Herr.

«Aber diese spitzen Modelle sind jetzt hochmodern. Das sind alles Modelle von 1958.»
«Das ist mir egal, ob sie von 1958 sind. Meine Füße sind auf alle Fälle von 1890.»

Ein nicht gerade sehr distinguiert aussehender Mann betritt ein Juwelengeschäft und bietet einige wertvolle ungefaßte Steine zum Kauf an.

Der Juwelier betrachtet die Steine durch die Lupe, dann hebt er den Blick und fragt:
«Würden sie schon einmal gefaßt?»
«Ich?» stottert der Fremde. «Nein!»

«Wenn man einen Hund erziehen will, muß man Geduld haben. Sehen Sie, ich wollte meinem Dackel beibringen, daß er um sein Fressen bellt. Vielleicht hundertmal habe ich es ihm vorgemacht.»

«Und bellt er jetzt, wenn er fressen will?»
«Nein. Aber er frißt nicht eher, bevor ich belle.»

TR